

**GUTTEMLER LANDESVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.**

Jahresbericht 2023



INHALT

Landesvorsitzende	3
Suchthilfe	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Frau und Familie	10
Jugend	11
Kinder	14
Bildung	16
Landesverbandszeitung	22
Förderverein e. V.	24
Sozialwerk e. V.	26
Museumsausschuss	28
Notteléfono	30
Sozialtherapeutisches Wohnheim	33

Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Körnerstraße 7
24103 Kiel
Tel. 0431 96531
Fax 0431 96655
E-Mail: info@guttempler-sh.de

Druck: Druckgesellschaft Joost & Saxen
Eckernförder Str. 239
24119 Kronshagen
www.druckerei-joost.de

Druckgesellschaft mbH
JOOST & SAXEN 

Landesvorsitzende

Wieder darf ich mich heute an das vergangene Jahr mit allen Interessierten, Mitgliedern und Mitstreitern erinnern. Vielen Dank dafür!

Krieg brodet in allen Teilen der Welt. Wir Guttempler setzen uns für Frieden und gegenseitige Solidarität ein. Krieg in unserer unmittelbaren Nähe soll und darf nicht zum Alltag gehören. Krieg muss eine Ungeheuerlichkeit bleiben!

Wir konnten auch in 2023 in allen Sachgebieten und Arbeitsschwerpunkten Seminare und Workshops anbieten. Vielen Dank all denen, die diese mit viel Herzblut geplant und durchgeführt haben.

Wir haben Anfang des Jahres die Ausbildungskette zum Ansprechpartner für Suchtfragen nach 7 Wochenenden mit 12 Absolventen erfolgreich beenden können.

Der Landesverband Schleswig-Holstein konnte sich in 2023 wieder erfolgreich der Öffentlichkeit präsentieren. Wir waren zu Gast bei

Die Gespräche dort am jeweiligen Stand waren für uns alle sehr wertvoll.

Ergänzend dazu waren wir Teil des Regenbogenfestes in Rendsburg, dass sich für Diversität und Individualismus einsetzt. Wir konnten beweisen, dass unsere Sicht auf die Welt nicht beschränkt ist und wir unseren Grundsatz, offen zu sein für jeden, sehr ernst nehmen. Dies war die bunteste Veranstaltung, an der wir bislang teilgenommen haben.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass wir auch übers Jahr an einigen Stadtteilsten, dem Suchtselbsthilfetag und und und teilgenommen haben. Vielen Dank all denen, die ganz öffentlich Flagge gezeigt und auf uns und unser Hilfeangebot aufmerksam gemacht haben.

Gerne durfte ich einige Guttemplergemeinschaften und auch einzelne Mitglieder einen Teil ihres Weges und die dazugehörigen Jubiläen begleiten und Anteil nehmen. Gerne stelle ich bei diesen Anlässen die Frage, ob sie sich noch

an den Tag ihrer Aufnahme/ihrer Gründung erinnern. Für alle war dies bisher der Tag, an dem ihr Leben eine andere – eine bessere Richtung – genommen hat. Dankbarkeit ist das vorherrschende Gefühl, das spürbar wird.

Wir alle haben seit dem letzten Landesverbandstag Menschen ans Leben und an den Tod verloren und wir vermissen sie alle. Ich bin dankbar für die Zeit, die ich mit ihnen verbringen und von ihnen lernen durfte. Sie fehlen mir alle sehr!

Im Guttemplermuseum geht das Sortieren, Aussortieren, Katalogisieren und Archivieren weiter. Vielen Dank an alle Aktiven für diese ehrenamtliche Arbeit „on top“, um unsere Vergangenheit und Geschichte für uns und unsere Zukunft zu sichern.

Das sozialtherapeutische Übergangwohnheim und ihre Bewohner und Mitarbeitenden ergänzen bereichernd die Hausgemeinschaft in der

Körnerstraße. Wir und alle Veranstaltungen profitieren sehr durch die Unterstützung der Bewohner und Angestellten. Herzlichen Dank dafür.

Der Förderverein konnte auch im vergangenen Jahr so manche „Fehlstelle“ auffüllen und unterstützen. All denen, die ihren Beitrag und ihre Arbeit dazu geleistet haben wollen wir auch hier danken.

Wenn ich auf die vergangenen 12 Monate blicke, dann freue ich mich darauf, wieder mit allen Aktiven, Interessierten und der ganzen Guttemplerfamilie diese zu gestalten und mit Leben zu füllen.



Jeder ist eingeladen, die Angebote zu Workshops, Schulungen und Seminaren in unserem Verband wahrzunehmen und mit der Teilnahme zu bereichern. Seinen Horizont zu erweitern und zu festigen lohnt sich immer für die für sich selbst, für die Menschen um

uns herum und damit auch für die gesamte Suchtselbsthilfe.

Ich danke all denen, die immer da waren, wenn Hilfesuchende einen Ansprechpartner, eine starke Schulter oder auch jemanden brauchten, der einfach nur da ist.

Wir alle sind „DIE GUTTEMLER“ und wir alle sind für uns und unsere Organisation verantwortlich!

Inga Hansen
Landesvorsitzende



Suchthilfe

Die Ausbildung zum Ansprechpartner/in wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten während der Landesverbandstagung im Frühjahr 2023 die Urkunde durch die Landesvorsitzende Inga Hansen überreicht. Der Seminarleiter Franz-Josef Hecker betonte, dass die Abschlussarbeiten, in dieser Ausbildungskette; besonders gut ausgefallen sind.

Durch den erfolgreichen Abschluss in dem

Seminar, sind 4 Guttempler/innen in der Beratungsstelle tätig. Die Beratungsstelle in dem Guttemplerhaus Kiel ist von Montag bis Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr geöffnet, im Jahr 2024 wurden insgesamt 43 persönlich bzw., telefonische Beratungen durchgeführt.

Auch bei den Vorstellungen in den Therapieeinrichtungen, wurde nach der Corona-Pandemie, wieder die Suchthilfe vorgestellt. Die Gemeinschaften Hermann Tast,

Freischar, Frohe Zukunft, Haithabu, Parität und Ostufer waren mindestens einmal im Monat in einer Therapieeinrichtung für Suchtkranke.

Durch die plötzliche Erkrankung und den überraschenden Tod unseren Sachgebietsleiter Sucht, Franz-Josef Hecker, ist die Planung der Seminare im Sachgebiet Sucht



nicht fortgeführt worden. Die geplanten Seminare, Gruppengründung und Cannabis, werden im 4. Quartal 2024 angeboten.

Die Neuwahl der Sachgebietsleiterin/des Sachgebietsleiter Sucht, ist auf der Landesverbandstag, Frühjahr 2024, geplant,

Armin Balbiani

2. Landesvorsitzender für den Schwerpunkt Suchthilfe

Öffentlichkeitsarbeit

Das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Schleswig-Holstein wird von Peter Lübker, mit Unterstützung von Hans-Jürgen Kain, geleitet. Für die Landesverbandszeitung ist der Sachberater Joachim Markgraf und für das Programmheft und Jahreskalender Karl-Heinz Laschewski, mit Unterstützung von Armin Balbiani, verantwortlich.

Für das Jahr 2023 wurden wieder viele öffentlich wirksame Projekte geplant und durchgeführt. Das erste

Wochenendseminar fand vom 10.03. bis 12.03.2023 in Rendsburg statt. Die 20 Teilnehmer diskutierten und erarbeiten das Themengebiet: Wie können wir uns in der Öffentlichkeit besser präsentieren. Als einzelne Möglichkeiten wurde angedacht: Landesverbandszeitung, Programmheft, Jahreskalender, Flyer und Newsletter. Diese öffentlichkeitswirksamen

Instrumente sollen durch die Verteilung von den einzelnen Guttempler-Gemeinschaften, der breiten Masse zugänglich gemacht werden. Diese Bekanntmachungen erfolgen bei Ärzten, Apotheken, Kirchengemeinden, Beratungsstellen etc. Mitwirkung an Stadtteilfesten und Veranstaltungen.

Präsentation in Therapieeinrichtungen und Krankenhäusern, Homepage und Flyer aktualisieren.

In den sozialen Medien aktiver werden und

Zugang zur Presse bekommen.

Das zweite Wochenendseminar fand vom 15.09. bis 17.09.2023 statt, die Teilnehmerzahl stieg auf 23. Es wurden die einzelnen Fortschritte seit dem letzten Seminar erörtert. Die Menge der Programmhefte und Jahreskalender, die die Gemeinschaften von dem Landesverband anfordern, sind höher als vor einem Jahr. Es wurden



acht neue Flyer für die Gemeinschaften erstellt, ein neuer Flyer für die Beratungsstelle wurde in den umliegenden Stadtteilen verteilt. Acht Gemeinschaften machen Präsentation in Therapieeinrichtungen. Die Homepage ist um weiteren Button erweitert worden. In den Kieler Nachrichten wird einmal die Woche, die Öffnungszeiten der Beratungsstelle veröffentlicht. Auch in den Zeitungen des SHZ-Verlages werden die Gemeinschaftsabende bekannt gegeben.

In den sozialen Medien werden, dank Inga Hansen und Host Henningsen, immer die neusten Aktivitäten der Guttempler, veröffentlicht. An folgende Veranstaltungen nahmen Mitglieder der Guttempler aktiv teil: Mein Maitag in Süderbrarup durch die GTG „Seeadler“, Mut-Lauf in Kiel mit der GTG „Kieler Sprotten“ und „Ostufer“, Regenbogenfest in Rensburg, Stadtradeln in Kiel durch einzelne Mitglieder in der Mannschaft des Landesverbandes SH, Stadtteilstfest in Wellingdorf geleitet von der GTG „Albatros“.

Das Stadtteilstfest in Mettenhof wurde durch eine Unwetterwarnung kurzfristig gestrichen.

An dem Seminar-Wochenende wurden weitere Maßnahmen und Schritte erörtert.

Im Oktober fand eine Veranstaltung mit der Werbeagentur arebo Design GmbH statt. Es wurde einmal extern auf unsere Werbemittel geachtet und bewertet.

Es wurden Vorschläge zur Verbesserung und Aktualisierung unserer werbewirksamen Mittel gemacht. Der Auftritt in den sozialen Medien (Facebook und Instagram) wurde ausdrücklich gelobt. Auch im Jahr 2024 werden wir wieder an Veranstaltungen teilnehmen und unser Werbematerial verteilen, denn die Öffentlichkeitsarbeit ist kein Selbstläufer. Das einheitliche Erscheinungsbild bei der Erstellung von Materialien für Veranstaltungen und Informationsschriften hat in der Öffentlichkeitsarbeit gefruchtet.

Das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit ist der Zuarbeiter des Vorstandes, aller Sachgebiete und

der Guttempler-Gemeinschaften im Land. Die Kontakte zur öffentlichen Medienwelt sind ganz wichtig und müssen wirksam gepflegt werden. Wir müssen Werbung für unser Produkt, ehrenamtliche Suchthilfe der Guttempler in Schleswig-Holstein, machen.

Ein Dank geht an alle Guttempler, Freunde, Förderer und Unterstützer der Öffentlichkeitsarbeit im Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein.

Armin Balbiani **Hans-Jürgen Kain**
Arbeitsschwerpunkt
Öffentlichkeitsarbeit

Frau und Familie

Das Jahr 2023 war im SG Frau und Familie geprägt durch das Wort „Stärke“!

Die „Stärke“ im Miteinander und der Zusammenarbeit konnten die SG Bildung und Frau und Familie durch



das Bündeln der Kräfte finden und eine übergreifende Seminar-Arbeitsgemeinschaft bilden. So fand bereits im März ein gemeinsames Tagesseminar für Angehörige suchtkranker Menschen statt, indem es um die Vorstellung verschiedener Angebote in diesem Bereich ging. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung konnten durch die vielschichtigen Vorträge der Dozenten sich ein Überblick über das „rückenstärkende“ Angebot in der Suchtselbsthilfe für die

sogenannten Co-Abhängigen machen.

Im November fand das ausgebuchte „Wen Do-Seminar“ statt, welches sich um die Stärkung der eigenen Persönlichkeit ging. Selbstbehauptung und Selbstverteidigung waren die Oberbegriffe dieser Wochenendveranstaltung. Es ging unter anderem darum, beleidigende, einschränkende und bedrohliche Situationen rechtzeitig zu erkennen und die eigene Stärke zu aktivieren, um sich in diesen Momenten selbst zu behaupten und sich gezielt dagegen zu wehren. Hierzu wurden nicht nur körperliche Abwehrmethoden trainiert, sondern vielmehr die Körperhaltung sowie auch die Stimme. Grundvoraussetzung für diese Übungen waren auch die Festlegung/Feststellung der eigenen Grenzen.

Außerdem wurden konkrete Verhaltenstipps für größere Veranstaltungen oder Bahnreisen gegeben und erste Handlungstipps nach einem erlebten Übergriff.

Margret Evers
Schwerpunkt
Frau und Familie

Birthe Holst

Jugend

„Die Kälte störte mich noch nie! [The cold never bothered me anyway]“, sang vor einigen Jahren Königin Elsa in dem Disneyfilm „Die Eiskönigin“ und lieferte uns damit das Zitat, mit welchem wir am besten das Jahr 2023 des Sachgebietes Jugend beschreiben können.

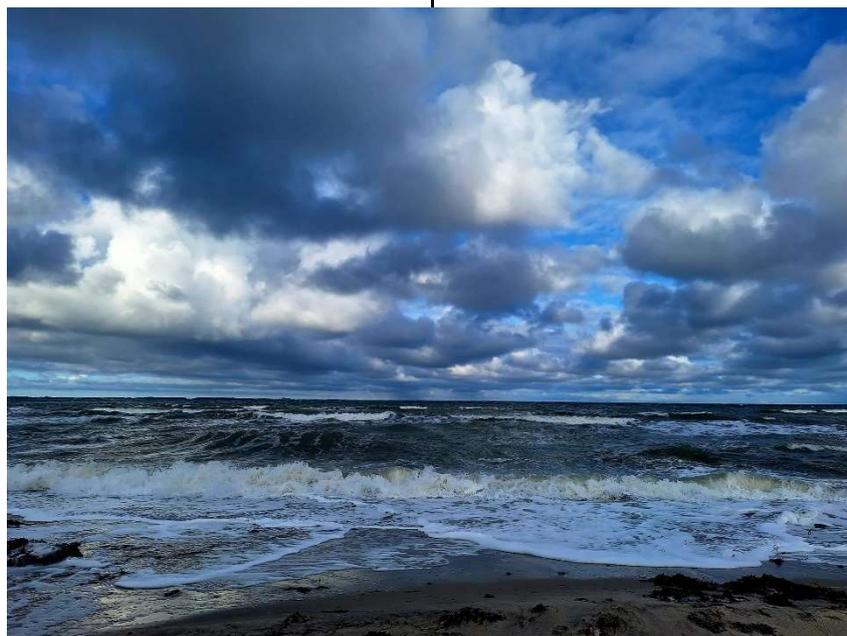
Unter dem Titel „Stört dich das Graue und die Kälte des Januars?“ trafen sich Jugendliche und Junggebliebene vom 27.–29.01.2023 im Haus Bockholmwik in Munkbrarup, wenige Meter weit weg von der Flensburger Förde und wollten gemeinsam das „Hygge“-Gefühl in der eisigen Jahreszeit mit Kuschelsocken, Kamin und Gemütlichkeit zelebrieren. Und damit dieses auch aufkommen konnte, gab uns die Natur genau das: Eis, Kälte und Handschuhwetter. Um nicht im dicken Pullover und nebeligen Wetter in einen Januar-Blues zu verfallen, traten wir als Teams zur Herausforderung an uns in 60 Minuten aus einem Raum zu befreien. In den Themen „Das Erbe

der Oma“ und „Tatort“ suchten wir gemeinsam nach Hinweisen, diskutierten über Rätsel und schafften es tatsächlich alle vor Ablauf der Zeit aus den Räumen. Alle waren sich einig: Das muss wiederholt werden!

Da uns die Kälte ganz schön in den Knochen hing, trafen sich auch erst im Sommer einige der Jugendlichen und Junggebliebenen, um die Sommerfreizeit von KiM zum Titel „Flügel verleihen“ von 15.7 bis 22.07.2023 im schönen Dänemark zu unterstützen. So wurden gemeinsam die eigenen Flügel gebastelt, viel gebastelt und im Hochseilgarten emsig geklettert. Besonders schön zu sehen, wie schleswig-holsteinische Jugendliche, welche bereits als Kind mit KiM mitgefahren sind, selbst aktiv geworden sind und das Betreuer-Team tatkräftig halfen.

Um dies auch weiterhin so beobachten zu können, nahmen Junggebliebene an zwei Samstagen im September an dem Entwicklungsworkshop des

Bundesvorstandes „Kinder, Jugendliche und junge Menschen in der Suchtselbsthilfe“ teil. Zusammen mit Mitgliedern aus allen Landesverbänden wurden Probleme in der Nachwuchsgewinnung gesammelt, die ersten positiven Entwicklungen und Ideen in der Vergangenheit nochmals angesprochen und wertgeschätzt. Zentrales Thema war: „Super und wie kriegen wir das weiterentwickelt?“ So kamen neue Ansätze für die Zukunft auf den Tisch und wurden im Plenum



diskutiert. Denn die Entwicklung drängt: Weniger als 15 Mitglieder bundesweit sind nur noch im Alter von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen; sieben davon sind allein Mitglieder aus Schleswig-Holstein. Erstes Resultat des

Workshops wird bereits im April dieses Jahres umgesetzt: So sollen junge Guttemplerinnen und Guttempler sowie Angehörige und Freunde zusammenkommen, sich miteinander vernetzen und das „gemeinsame Schicksal“ mit den eigenen Sichtweisen durchdenken.

Kaum war der September vorbei, kam auch schon wieder das kühle Grau des Winters und kurz bevor die ersten Adventkerzen an und die schlechte Stimmung dank der

Weihnachtszeit ausgemacht wurde, kamen die Jugendlichen und Junggebliebenen noch einmal zusammen und feierten 40 Jahre Gruppenbestehen der „Kanalpiraten“. Vom 24.11 bis zum 26.11.2023 stieg die Party in

Schwedeneck, auch wieder nur wenige Meter von der Ostsee entfernt. Neben dem runden Gruppengeburtstag wurden auch runde Jubiläen sowie das Jahresende feierlich begangen und gemeinsam in Erinnerungen der letzten 40 Jahre geschwelgt. Für alle, die noch nicht im Kopf hatten, dass Weihnachten zeitnah vor der Tür stand, wurden gemeinsam in einer Keramikwerkstatt eine solche mit Farben bemalt, sodass auch der größte Grinch ein erstes Weihnachtsgeschenk produzieren konnte. Neben all dem Spaß und der Kreativität blieb jedoch leider eine Sache nicht aus: Doppelte Pullover und kalte Füße waren an der Tagesordnung. Aber nach diesem Jahr hatten wir alle die Sonne im Herzen und, wie Elsa in ihrem Lied schmettert, „die Kälte, sie ist nun ein Teil von [uns]!“.

Immerhin sind wir ja auch Schleswig-Holsteiner.

Lotta Spethmann
Schwerpunkt Jugend

Kinder

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ Astrid Lindgren

Dieses Zitat der schwedischen Kinderbuchautorin ist seit jeher Bestandteil der Kindergruppenarbeit der Guttempler. Gemeinsame Erlebnisse schaffen, die die Kinder nachhaltig prägen und auch stark für den Alltag machen, sind wichtige Bauteile im Umgang mit Kindern.

Auch 2023 konnte ich als Betreuerin

beim Sommercamp der Kinderabteilung der Bundesorganisation der Guttempler (KIM) aktiv bei der Planung und

Durchführung mitwirken. Das Motto der einwöchigen Freizeit war „Den Kindern Flügel geben“. Mit zahlreichen Aktivitäten wie ein Besuch im einem Kletterwald, Basteleinheiten, Wettspielen, Wanderausflügen und Museumsbesuche konnten die Kinder ihre eigenen Grenzen kennenlernen und manchmal zu überwinden. Wie in den Jahren zuvor, waren auch zahlreiche Kinder

aus Schleswig-Holstein als Teilnehmer vertreten.

Im Herbst habe ich den



Landesverband bei einer Auftaktveranstaltung des Bundesverbandes der Guttempler vertreten, wo es inhaltlich um die

Bestandaufnahme der Kinder- und Jugendgruppenarbeit bundesweit ging sowie um die Schaffung neuer Impulse (Vernetzung der unterschiedlichen Landesverbände u.a.) für diese Arbeit.

Im Dezember wurde vom Landesverband Schleswig-Holstein am ersten Dezember-Wochenende gezielt ein Programm für Familien und Kinder aus der Nachbarschaft des Kieler Guttempler Hauses angeboten, um die Arbeit der Guttempler vorzustellen. So wurde z.B. zum Nikolaus-Tag eine „Stiefel-Aktion“ durchgeführt, wo Kinder ihren leeren Stiefel am Nikolaustag mit ihren Eltern abholen konnten, an einem anderen Tag konnten die Kinder an einem Nachmittag Plätzchen unter Betreuung backen und an letzten Tag konnte die gesamte Familie in adventlicher Stimmung mit dem Eventchor Weihnachtslieder singen.

Birthe Holst
Schwerpunkt Kinder

Bildung

Anfang des Jahres, als das Seminarheft der „Sucht-Selbsthilfe Schleswig-Holstein“ herauskam, erlebte ich eine kleine Überraschung. Innerhalb von 14 Tagen war das Seminar „Plattdütsch- die Sprache meiner Großeltern und Kindheit“ restlos ausgebucht.

Die übrigen Seminare liefen langsamer an. Das Anschieben der Seminarreihe „Abstinent und nun?“ hat dann noch einige Zeit in Anspruch genommen.

Im Frühjahr endete für mich das Weiterbildungsseminar „Ansprechpartner für Suchtfragen“.

Aus meiner Motivation hieraus wurde das Info- und Vernetzungsseminar zum Thema Angehörigenarbeit mit dem Namen „Den Rücken stärken“ vorbereitet

von den Sachbereichen „Frau und Familie“ und „Bildung“.

Einen Tag zuvor wurde der Landesverbandstag in Schleswig-Holstein in Mettenhof abgehalten. Wir vom Sachgebiet „Bildung“ und „Frau und Familie“ haben uns dort zusammengetan und eine



Arbeitsgemeinschaft Weiterbildung gegründet, die die Last auf mehrere Schultern verteilt. Jetzt unterstützen wir uns gegenseitig und haben zudem mit Wiebke Knefel Zuwachs bekommen.

Mit im Team sind jetzt Birthe Holst, Margrit Evers, Wiebke Knefel und

Dagmar Johannsen. Wir sind für Ideen und Mithilfe offen.

Sachbericht über das Seminar „Den Rücken stärken“.

Am Sonntag den 19.3.2023 fand in den Räumen der Körnerstraße 7. in Kiel das Tagesseminar für Vernetzung der Angehörigenarbeit statt.

Dieses Seminar wurde von den Sachgebieten „Frau und Familie“ und „Bildung“ veranstaltet.

Um 9.30 Uhr begann unsere Veranstaltung bei Kaffee und Brötchen.

Wir hatten ein kleines aber sehr aufmerksames Publikum, bestehend aus 4 Mitgliedern der Guttempler Gemeinschaft „Parität“, der stellvertretenden Landesvorsitzenden der Guttempler in Schleswig- Holstein, dem Notruftelefon von Schleswig Holstein, Vertretende der Gemeinschaft „Liek ut“, der „Frisch auf Nortorf“ und der „Kieler Sprotten“ die alle präsent

Gesprächskreisangebote auch für Angehörige anbieten.

Ab 10 Uhr begann unsere 1. Referentin von „Frau Sucht Gesundheit“, Frau V. Dethlefs, mit ihrem ausführlichen Vortrag über erwachsene Töchter aus suchtbelasteten

Lebensgemeinschaften. Wer in einer suchtbelasteten Familie aufgewachsen ist, läuft Gefahr auch im erwachsenen Leben an Auswirkungen zu leiden. Sie berichtet über ihre besondere Arbeit für Angehörige von Suchtkranken.

Nach dem Mittagessen konnte man einem virtuellen Gesprächskreis



beiwohnen und über Gesprächs-Regeln sprechen die eine angenehme und sichere Atmosphäre schaffen.

Unser 2. Referent Herr Akka von der Bundesgeschäftsstelle der Guttempler, konnte dann die neu gestaltete Homepage und das Projekt „Back-me-up“ der Bundesgeschäftsstelle der Guttempler vorstellen. Wir möchten gerne auch aus unserem Landesverband einen virtuellen Gesprächskreis dem bundesweiten Projekt „Back-me-up“ zur Verfügung stellen. Dieses Angebot ist Mitte 2023 eingerichtet worden und kann dann dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr in Anspruch genommen werden.

Voller Eindrücke und Anregungen haben wir die Veranstaltung um 16.30 Uhr beendet.

Back-me-up –Virtuelle Beratung für Angehörige
Mein Back-me-up Telefondienst und virtueller Gesprächskreis ist am 24. Juli 2023 gestartet. Dienstags Telefondienst von 10–12 und 13–14 Uhr und dann von 16.30–17.30 Uhr virtueller Gesprächskreis.

Seitdem habe ich 2 Email-Beratungen gegeben, habe 3 Beratungstelefonate durchgeführt und hatte

2 Beratungen im Virtuellen Gesprächskreis und 4 weitere Anmeldungen, die leider zu keiner Beratung führten. Seit 2 Monaten habe ich Unterstützung von einer Guttemplerin aus Nortorf. Von Anfang an unterstützt mich Rolf, unser Landessekretär. Rolf ist auch meine Vertretung.

Die dreiteilige Seminarreihe „Abstinent und nun?– Was tun mit der vielen Zeit“ hat im Juni Ihren Abschluss gefunden. So verschieden die Seminarangebote waren hat sich doch gezeigt, dass eine Gruppengröße im Gemeinschaftshaus Hof Pries von etwa 12 Teilnehmenden passend ist. Alle Teilnehmenden sowie auch die Referierenden haben sich sehr wohl gefühlt und mir zu verstehen gegeben bitte eine 2. Auflage der Tagesseminarreihe im nächsten Jahr wieder durchzuführen. Dem wurde Rechnung getragen. Ganz ausführliche Berichte wurden von Karin Beshertz verfasst und in der Landesverbandszeitung der Guttempler in Schleswig-Holstein veröffentlicht.

Diese Seminarreihe wendet sich besonders an frisch abstinent lebende Menschen. Sie dienen der Persönlichkeitsbildung auf ganz unterschiedliche Weise, aber immer

auch der Kompetenzstärkung für die Teilnahme an Selbsthilfegruppen.

Mit dem Malen geht jeder in einen inneren Monolog mit sich selbst und seinen Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei wird auch die Frustrationstoleranz ausgebaut, denn mangelndes Selbstvertrauen steht der Realisierung der Idee eines Bildes häufig im Weg. Sich dem zu stellen und vielleicht sich erstmal zu lösen ermöglicht ein besseres Annehmen der eigenen Fähigkeiten. Verschiedene Techniken und Tricks ermöglichen ein gutes Ergebnis das akzeptiert und angenommen werden kann.

Auch der Theaterworkshop leistet auf spielerische Weise Persönlichkeitsbildung. Hier werden ungewohnte Situationen bespielt, die ein spontanes Handeln erfordern. Das Bewältigen dieser Situationen stärkt das innere Selbstwertgefühl. Die Angst vor größeren Gruppen wird bearbeitet und freies Sprechen wird gefördert. Stimmschulung für bessere Artikulation gehört zur Schauspielkunst, deren Vermittlung nebenbei erfolgt.

Auch im kreativen Schreiben werden persönliche Kompetenzen geschult.

Techniken wie Elfchen oder Arabisches Rundgedicht erfordern einerseits das Eingehen auf meine Gruppe, bessere präzisere Ausdrucksweise sowie ein gegenseitiges Zuhören beim Vortragen der Schriftstücke. Das alles wird in einer freundlichen, nicht schulischen Art vermittelt, die einfach Spaß macht und so keinen inneren Widerstand erzeugt.

Die Referentinnen haben bereits viel Erfahrung in der Erwachsenenbildung und geben durch Ihre Gelassenheit eine kreative entspannte Grundstimmung, die Konkurrenzstress möglichst vermeidet.

Mir bot sich die Möglichkeit, im Übergangwohnheim der Guttempler einen Acrylmal-Workshop in der Sommerpause anzubieten. Das hatte dann solchen Anklang gefunden dass ich jetzt im Januar 2024 einen solchen noch einmal anbieten darf. Die Bilder wurden dann im Saal des Guttemplerhauses ausgestellt.

„Plattdütsch- die Sprache meiner Großeltern und Kindheit“

Am 8.-10.9. 2023 kamen 18 aufgeregte und gespannte

Menschen zu dem kleinen Plattdütsch Sprachkurs in der Nordseeakademie zusammen.

Wir hatten mit unserem Referenten Herrn Arbatzat wirklich einen sehr erfahrenen und auch musikalisch versierten Lehrer gefunden.

Alle Teilnehmenden waren sehr bemüht sich der teilweise verschütteten Sprache zu nähern. Wie schwierig ist es doch das passive Sprachvermögen in aktives Sprachvermögen umzuwandeln.

Gemeinsames Singen von plattdeutschen Liedern sollte unsere Sprachbarrieren schmälern.

In den Pausen haben wir Kupp („Wikingerschach“) spielen können im Garten und auch dort plattdeutsche Sprache angewandt.

10 Stunden Intensiver Sprachunterricht mit vielen praktischen Sprechübungen vergingen wie im Fluge.

Ich erinnere mich, wie wir uns gegenseitig alte Rezepte mit plattdeutschen Vokabeln mit Gröntüch ut de Goorn vertellt hebben.

Wir bekamen so gute Arbeitsmaterialien, Grundwortschatz und Grammatik,

an die Hand die Allen die Möglichkeit eröffnet sich tiefer in die plattdeutsche Sprache ein zu arbeiten. Es wurden auch Bücher von Inga Müller, Gedichte von Klaus Groth und Liedertexte von Reinhard May bis Knut Kiesewetter behandelt und gesungen.

Sprachen lernen allgemein ist ja schon Demenzprävention. Mit der Sprache der Kindheit befassen wir uns letztendlich aber noch tiefergehend mit unserer eigenen Identität. 80 Prozent unserer Teilnehmenden haben einen noch verborgenen Wortschatz aus der Jugend wiederentdeckt. Und es kamen viele Erinnerungen hoch. Suchtabhängige Menschen haben oft mit dem Gefühl der Entwurzelung und Sprachlosigkeit ihrer verborgenen Emotionen zu kämpfen.

Mit dem Sprachkurs wollte ich auf einen anderen Weg des Selbstverstehen hinweisen, Je mehr wir im Hier und Jetzt, in der Kultur und Landschaft uns zuhause fühlen, desto weiter ist ein Rückfall entfernt.

Am Sonntag gingen wir gestärkt in unserer Persönlichkeit wieder auseinander.

Im Öffentlichkeitsseminar sollten die Möglichkeiten ausgelotet

werden, wie wir unsere Belange an die Betroffenen bringen. Dazu wurden unsere Plakate, Programmhefte, die Landesverbandzeitung und unser Auftreten in sozialen Medien von einem Rendsburger Grafikbüro begutachtet.

Der Auftritt im www wird dabei immer wichtiger. Auch diese Erkenntnis ist in die Seminarplanung mit eingeflossen.

Vom 19.–21.4.2024 wird ein barrierefreies Seminar zum Thema: Digitale Netzwerke richtig anwenden im Theodor Schwarz-Haus in Lübeck-Brodten angeboten. Es sind auch zwei Guttempler Tagesseminare geplant, am 24.2.2024 in Flensburg: Grenzen der Suchtselbsthilfe für Angehörige mit der Referentin Frau Michelmann vom LSSH, und am 3.3.2024 das Frauentagesseminar in Kiel, Körnerstrasse 7. zum Thema: Enkeltrick von Herr Stellmacher vom Weißen Ring.

Die Plakate entsprechen der neuen Gestaltungsregeln.

Danach folgt die Tagesseminarreihe: 3Tage für meine Talente auf Hof Pries, Am 23.3.2024 Acrylmalerei, am 27.4.2024 Clownerie und am 25.5.2024 Kreatives Schreiben.

Im September gibt es noch ein Frauenseminar: Atem holen mit allen Sinnen vom 27.–29.9.2024 im Seminarhaus von Rosen. Knorr 1, 24395 Rabenholz sowie das Frauenseminar rund um das Thema Maske vom 8.–10.November 2024 in der Gustav Heinemann Bildungsstätte in Malente.

Mit diesen Aussichten auf nächstes Jahr möchte ich den Jahresbericht 2023 vom Sachgebiet Bildung und der neu gegründeten

Dagmar Johannsen

Arbeitsschwerpunkt Bildung

Öffentlichkeitsarbeit – Landesverbandszeitung

Rückblick und Ausblick

Seit der Herbstausgabe 2013 habe ich an mich herangetragene Aufgabe übernommen, die Landesverbandszeitung druckfertig herzustellen.

Auch wenn ich mich zuerst schwergetan habe diese Herausforderung anzunehmen. Andererseits fühlte ich mich auch aufgefordert damit unseren Landesverband zu unterstützen und ich habe diese Entscheidung bis heute nicht bereut.

Die Landesverbandszeitung mit neuem geändertem Layout seit 2019.

Zeitschrift zur Förderung der Sucht- Prävention

KLAR im Norden

Die Landesverbandzeitung ist unser Mitteilungsblatt und lebt von den Beiträgen der Mitglieder und Freunde, die ich hiermit auch ansprechen und auffordern möchte Informationen an die Redaktion zu geben.

Hier werden nochmal Erinnerungen, besondere Vorkommnisse und

Aktivitäten aus den Gemeinschaften und dem Landesverband zusammengefasst und besondere Jubiläen und festliche Zusammenkünfte beschrieben.

Tipps für Artikel und Beiträge: z.B. Meinungen, Kurzgeschichten, Lebensläufe, Erfahrungsberichte aus der Zeit der Therapie, Abschiedsbrief an den Alkohol evtl. noch aus der Therapieklinik. Und gerne auch Fachberichte aus der Suchthilfe. Berichte von Seminaren, Selbstdarstellung, Buchbeschreibungen beziehungsweise Vorstellungen. Auch Kritik ist gefragt und gerne mit Verbesserungsvorschlägen.

Es sind Anregungen und Bereicherung und Diskussionsgrundlagen für alle Gemeinschaften, denen noch Ideen in der Umsetzung ihrer Freizeitplanung, Öffentlichkeitsarbeit oder Abendgestaltung fehlen. Anregungen, die durch die Zeitung nach außen getragen werden und unsere Mitmenschen ansprechen sollen.

Das hört sich gut an – da gehen wir mal hin!

Das könnte z.B. eine Aussage sein!

Diese Zeitung soll auch im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis weitergereicht und in diversen Beratungsstellen, öffentlichen Einrichtungen und Wartezimmern ausgelegt werden!

Auf unserer Homepage Guttempler-sh.de können die Ausgaben heruntergeladen werden und sind so zusätzlich für alle Internetbesucher zugänglich.

Und nun noch wichtige Hinweise zur Arbeitserleichterung für die Erstellung der Zeitung:

Für Artikel und Fotoeinreichung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle E-Mail: **info@guttempler-sh.de** oder an **joachim-markgraf@guttempler-sh.de**

Vielen Dank an alle, die bisher dazu beigetragen haben, dass wir eine Landesverbandszeitung „KLAR im Norden“ von Guttemplern – für Guttempler und alle Interessierten in diesem Stil vorzeigen können.

Joachim Markgraf
Sachberater

Förderverein e. V.

Der Förderverein Schleswig-Holsteiner Guttempler e.V. hat 2023 nach weitgehender Überwindung der Corona-Pandemie Fahrt aufgenommen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten hat er mit verschiedenen Maßnahmen den Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. und seine Gliederungen zur Stärkung der präventiven Suchthilfearbeit und zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege unterstützt.

Zu nennen sind folgende Aktivitäten durch direkte finanzielle Unterstützung bzw. durch Beteiligung an den Kosten:

- Anschaffung von Materialien für die Kinder- und Jugendarbeit des Guttempler-Jugendzentrums (aus Spende Dirk Jacobsen)
- Anschaffung einer Sitzbank mit Erinnerungsplakette für Dirk Jacobsen durch das Sozialtherapeutische Übergangwohnheim (aus Spende Dirk Jacobsen)

- Anschaffung eines Beamers für die Guttempler-Gemeinschaft Parität (aus Spende Dirk Jacobsen)
- Analyse der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit des Guttempler-Landesverbandes und Entwicklung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Strategie
- Durchführung von Werbeaktivitäten auf Social-Media-Kanälen
- Ermöglichung der weiteren uneingeschränkten Teilhabe aller Guttemplerinnen und Guttempler in einzelnen Gemeinschaften
- Durchführung von Veranstaltungen (Silvester 2023)

Insgesamt konnten 3.260 € für die oben genannten Zwecke zur Verfügung gestellt werden. An Einnahmen sind dem Förderverein 3.340 € zugeflossen.

Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank!

Wenn Ihnen gefällt, was wir tun, dann unterstützen Sie die Guttemplerarbeit gern mit einer

Spende und nutzen hierfür die
Bankverbindung des Fördervereins
Schleswig-Holsteiner Guttempler e.
V. bei der Förde Sparkasse in Kiel
IBAN: DE61 2105 0170 1002 3613
66 BIC: NOLADE21KIE

Horst Henningsen, Vorsitzender

Förderverein
Schleswig-Holsteiner Guttempler e.V.
Körnerstr. 7, 24103 Kiel
Mail: foerderverein@guttempler-sh.de

Guttempler Sozialwerk Kiel e. V.

Im Jahr 2023 konnte die Arbeit im "Sozialtherapeutischen Übergangwohnheim Kiel (Stüw)" weitgehend ohne Einschränkungen durch die Corona Pandemie fortgeführt werden.

Die Leiterin unserer Einrichtung, Dörte Wichelmann, berichtet von einer Auslastung des Stüw im Jahre 2023 von 97,6 %. Dies ist wieder ein hervorragendes Ergebnis und liegt nur wenig unter der Auslastung von 109,6% des Vorjahres.

Es gab mehr Rückfälle und Disziplinarvergehen als im Vorjahr und auch wieder einen Abbruch.

Der Grund dafür könnte in vermehrtem polytoxischen Suchtverhalten liegen.

Der Vorstand des Trägervereins bedankt sich bei Dörte Wichelmann und ihrem Team von 6 hauptamtlichen

Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen für die hervorragende Arbeit.

Insbesondere auch für erhebliche Mehrarbeit durch zahlreiche Renovierungsvorhaben im Hause.

Es wurden ein Bad und eine Küche grunderneuert unter erheblicher

Mitarbeit des Teams und der Bewohner.

Im Außenbereich wurden Überdachungen für Fahrräder und für die Mülltonnen errichtet.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialtherapeutischen Übergangwohnheim Kiel, dem Hausverein Kiel, der Arbeitsgemeinschaft Kieler Guttempler und dem Sozialwerk Kiel war im letzten Jahr wiederum von Vertrauen und gutem Miteinander geprägt. Vielen Dank an den Landesvorstand der Guttempler in Schleswig-Holstein und besonders an Dörte Wichelmann, Birgit Rathmann und Axel Herdejürgen.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung des "Guttempler Sozialwerk Kiel e.V." am 14.6.2023 wurden Torsten Mangelsen als 2. Vorsitzender und Birgit Rathmann als Schriftführerin jeweils für weitere 2 Jahre wiedergewählt.

Zum 31.12.2023 hatten wir im Guttempler-Sozialwerk 37

Mitglieder. Die finanzielle Situation des Vereins ist sehr gut.

Wir können stolz sein auf das in den Vorjahren Geleistete und darauf, daß diese Einrichtung in dieser Form existiert und bei den sozialen

Verbänden/Einrichtungen ein hohes Ansehen genießt.

Dafür einen Dank an das Team und den Vorstand.

Diese erfolgreiche Arbeit schafft die Mittel und Voraussetzung für die laufende Erhaltung und Weiterentwicklung des Guttemplerhauses in Kiel.

Voller Zuversicht blicken wir in das Jahr 2024!

Peter Johannsen

1. Vorsitzender des Guttempler-Sozialwerk
Kiel e.V.

Museumsausschuss

Der Museumsausschuss konnte seine turnusmäßigen Sitzungen im Guttempler-Zentrum Mildstedt im Jahr 2023 wieder ohne Einschränkungen durchführen.

Um die vielen, kostbaren Exponate für die Nachwelt zu erhalten, ist der abschließbarer Raum auf dem Dachboden in Trockenbau eingerichtet und bestückt worden. Die neue Beleuchtung der Empfangs- und Ausstellungshalle mit der schönen Treppe im Mittelpunkt ist ein hervorragender Blickfang beim Eingang in das Guttempler-Zentrum mit Museum. Die Archivierung der weit über 4.000 Exponate ist weiterhin eine vordergründige Aufgabe. Die Baumaßnahmen und Veränderungen wurden wieder unterstützt vom Guttempler-Hausverein Mildstedt, Guttempler-Stiftung, Guttempler-Förderverein SH, Bundes- und Landesverband der Guttempler. Der Museumsausschuss bedankt sich dafür.

Die Besuche konnten in der altbewährten Form in 2023 durchgeführt werden. Die

Sachberaterin Guttempler-Museum, unsere Leiterin Nicole Grund, konnte schon mit viel Routine und den nötigen Sachverstand den Besuchern unsere besonderen Exponate und Ausstellungsstücke präsentieren. Der Museumsausschuss ist sehr froh und begeistert, diese junge Museumsleiterin zu haben, damit auch die Zukunft des Museums gesichert ist.

Von der guten Zusammenarbeit im Guttempler-Zentrum Mildstedt zeigt auch die Übernahme der Anschaffungsfinanzierung für den Museumsauftritt bei DigiCult durch die Guttempler-Gemeinschaft „Hermann Tast“. Die jährlichen Folgekosten übernimmt der Guttempler-Landesverband SH. DigiCult ist ein Verbund von Museen zur digitalen Erfassung und Publikation von Museumsbeständen und für uns eine Arbeitserleichterung bei der Archivierung.

Es kommen auch immer wieder Spenden und Leihgaben von Guttemplerartikel aus unserer Mitgliedschaft. Diese müssen

gesichtet, begutachtet und archiviert werden. Das war auch eine der vordringlichsten Aufgaben in 2023. Die Inhalte der Schränke wurden sortiert und auf den Dachboden gebracht. Der Dachboden ist so vorbereitet, dass dort ungehindert gearbeitet werden kann. Die Umgestaltung und Modernisierung im Eingangsbereich und den Tagungsräumen wird weiterverfolgt. Die Werbung für unser Museum in den verschiedenen Medien soll verstärkt und intensiviert werden. Einheitliche Bekanntmachungen in den Programmheften wurden durchgeführt. Die amtlichen Museumsführer in Schleswig-Holstein werden auch einheitlich von uns mit Werbung bestückt. Um diese Aufgaben auch professionell durchführen zu können, haben wir den ehemaligen Rendsburger Museumschef Dr. Martin Westphal gewinnen können. Durch die Unterstützung des Guttempler-Landesverbandes SH konnten im Herbst 2023 schon einige neue Anregungen und Veränderungen im Guttempler-Museum gemacht werden. Diese hervorragende Zusammenarbeit mit diesem Fachmann wird weiter intensiviert. Neugestaltung der

Dauerausstellung, Archiv / Depot und Öffentlichkeitsarbeit sind die Säulen der Arbeit in 2024. Die Vorstellung der Veränderungen soll am 04.Mai 2024 mit einem Tag der offenen Tür begangen werden.

Durch die ehrenamtliche Unterstützung der Guttempler-Gemeinschaft im Haus, sind wir in der Lage, unsere hervorragende, einmalige Museums-Einrichtung in Schleswig-Holstein sehr öffentlich wirksam zu präsentieren. Die Besuche von einzelnen Guttempler-Gemeinschaften und anderen Interessierten werden weiter von Nicole Grund und Helfer begleitet. Auch das Interesse der Öffentlichkeit durch Zeitungsberichte und Mitteilungen in dem Museumsführer für Nordfriesland wird sehr gut angenommen.

Der Museumsausschuss ist erfreut, dass unser einmaliges Guttemplermuseum im Guttempler-Zentrum Mildstedt im Jahr 2024 wieder gut besucht wird. Hier können Tradition und Brauchtum der Guttempleridee, aber auch aktuelles Guttemplerdasein, aktiv erlebt werden.

Hans-Jürgen Kain
Museumsausschuss

Suchthilfe–Nottelefon ist seit über zwanzig Jahren erfolgreich.

In ihrer Freizeit sind engagierte Guttempler: innen bereit, rund um die Uhr unser Nottelefon abwechselnd zu besetzen und Hilfe anzubieten.

Wer immer uns mit welchem Problem anruft, wir hören aktiv zu, versuchen die Anrufer bei der Lösungsfindung zu unterstützen und den Anrufenden in der Nähe des jeweiligen Wohnortes Telefonnummern und Adressen, wo möglich auch direkte Ansprechpartner zu nennen, die Hilfe anbieten.

Entscheidend ist immer, dass der oder die Anrufenden schnell Hilfe bekommen, denn oft besteht eine Notsituation.

In manchen Monaten mussten wieder Teilnehmer an zwei Tagen oder sogar öfter zur Verfügung stehen, besonders, wenn kurzfristig jemand wegen Krankheit, Urlaub, Arzttermin oder ähnliches ausgefallen ist.

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir 3 neue Beraterinnen beim Nottelefon begrüßen können. Ausgeschieden sind 4. Im Jahr 2023 waren 22 Frauen und Männer im Beraterteam.

Unser Landesvorstand war vorbildlich im Beraterteam mindestens einmal, manche schon zweimal oder auch häufiger pro Monat aktiv.

Leider sind im Berichtsjahr nur etwa 10 Anrufe eingegangen.

Das ist sehr bedauerlich. Unserer Telefonnummer wird auf allen Flyern und anderen Publikationen der breiten

Öffentlichkeit bekannt gegeben. Auch auf unserer Homepage und in den Sozialen Netzwerken ist die Rufnummer zu sehen.

Leider konnten wir nur begrenzt unser Angebot in der Presse veröffentlichen. Nur durch persönliche Kontaktaufnahme wurde unsere Rufnummer im Herbst in den Kieler Nachrichten wieder veröffentlicht. Auch diese Maßnahme führte nicht zu Anrufen von Hilfesuchenden im Verteilungsbereich dieser Zeitung.

Es macht bei so wenigen Anrufen keinen Sinn, wie in den vergangenen Jahren üblich, eine statistische Auswertung vorzunehmen.

Eine Fortsetzung dieses wichtigen Angebots der Suchtselbsthilfe wurde diskutiert.

Der monatliche Aufwand die Einsatzpläne zu erstellen und zu versenden ist erheblich. Die tägliche Umschaltung auf den folgenden Berater muss immer zum gleichen Zeitpunkt erfolgen. Dies erfordert auch die Bereitschaft, dies jeden Tag pünktlich durchzuführen. Andere Aktivitäten sind für die beiden Berater, die die Umschaltung vornehmen, kaum möglich.

Ich, als zuständiger Sachberater, machte den Vorschlag das Nottelefon allein zu besetzen. Die

Beratungsunterlagen werden 3 mal jährlich mit dem Erscheinen des Programmhefts aktualisiert. Das aufwendige Kopieren und der Versand an alle Berater und Beraterinnen entfällt ebenso wie das Verschicken der monatlichen Einsatzpläne. So können viel Arbeit und Kosten eingespart werden.

Bis Ende Januar 2024 hatte ich einen Anruf: am 8.1.2024 um 0:22. Der männliche Hilfesuchende war nur sehr undeutlich zu verstehen, die telefonische Verbindungsqualität war sehr schlecht. Wir vereinbarten, dass er den nächsten Tag nochmal anruft. Dieser Anruf unterblieb allerdings. Wenn im Durchschnitt 1 bis 5 Anrufe pro Monat erfolgen, ist das leicht zu bewältigen. Bei 5 Anrufen hätten wir etwa auf das Jahr hochgerechnet 60 Anrufe im Jahr. Das ist die Anzahl Anrufe, die 2022 erfolgten.

Was sind die Gründe der wenigen Anrufe?

Der Alkohol- und Drogenkonsum ist in Deutschland seit Jahren gleichbleibend hoch:

Problematik in Deutschland

Drogen und Suchtmittel verursachen in Deutschland erhebliche gesundheitliche, soziale und volkswirtschaftliche Probleme: Nach repräsentativen Studien (insbesondere Epidemiologischer Suchtsurvey 2021) rauchen 11,6 Millionen Menschen, 1,6 Millionen Menschen sind alkoholabhängig und Schätzungen legen nahe, dass bei 2,9 Millionen

Menschen ein problematischer Medikamentenkonsum vorliegt. Rund 1,3 Millionen Menschen weisen einen problematischen Konsum von Cannabis und anderen illegalen Drogen auf. Etwa 1,3 Millionen Menschen haben eine glücksspielbezogene Störung (Glücksspiel-Survey 2021). Auch eine exzessive Internetnutzung kann zu abhängigem Verhalten führen: Es ist davon auszugehen, dass in Deutschland etwa 560.000 Menschen onlineabhängig sind.

(Quelle:
Bundesgesundheitsministerium)

Weiterführende Info:

<https://www.dhs.de/unsere-arbeit/dhs-jahrbuch-sucht>

Aus den oben zitierten Zahlen geht hervor, dass der Bedarf an Suchthilfe nach wie vor besteht.

Wahrscheinlich nutzen die Hilfesuchenden andere Angebote der Suchtselbsthilfe und weniger das persönliche telefonische Beratungsgespräch. Sich mit Hilfe des Internets sachkundig zu machen, ist verständlich: es ist schnell und einfach und von jedem Ort zu jedem Zeitpunkt möglich. Das dient jedoch ausschließlich der Information und kann ein persönliches Gespräch nicht ersetzen.

Wir leben in einem ständigen gesellschaftlichen Wechsel, der hoffentlich in eine bessere, abstinente

Zukunft führen sollte und nicht in einem Strudel endet.

Zusammenfassung der letzten 22 Jahren als Beratungsteam:

Mit unserem Nottelefon haben wir in den 22 Jahren seines Bestehens etwa 5533 Gespräche geführt. Wir können zufrieden und stolz sein, dass wir so vielen Menschen in ihrer Not mit unserem Nottelefon in diesen Jahren beistehen und ihnen Wege zu einem unabhängigen Leben aufzeigen konnten.

Rolf Meister

Sachberater Nottelefon

Inhalt

1 Vorwort

Das zu Ende gehende Jahr 2023 war bezogen auf die Belegsituation abwechslungsreich. Der Altersdurchschnitt, die Zuweisung und Herkunftsregion waren sehr breit aufgestellt. Es kam zu überdurchschnittlich vielen Fällen von Suchtmittelkonsum, was sowohl auf das Alter der Neueinzüge sowie die deutliche Veränderung von Alkoholabhängigkeit zum (Bei-) Konsum anderer Substanzen zurückzuführen sein könnte (s.u.).

Es gab das gesamte Jahr über freie Plätze, aber auch eine relativ hohe Zahl an Nachfragen. Weiterhin wird auf den Umbruch im Suchthilfesystem reagiert werden müssen. Zwar herrscht allgemeine Wohnungsnot, was der Grund für einige potenzielle KlientInnen ein Grund sein könnte, die eigene Wohnung nicht aufzugeben, trotzdem wird eine gewisse Attraktivität des Wohnraumes vorausgesetzt, um im Wettbewerb mit anderen besonderen Wohnformen mithalten zu können.

Die Website wurde laufend aktualisiert, es wurden Projekte wie die Überdachung der Müllcontainer, finanziert vom Kieler Spendenparlament und der Fahrradschuppen mit Unterstützung von Bingo Lotto durchgeführt.

Außerdem gab es Angebote zur Sozialraumorientierung wie Ausflüge nach Lübeck zum Weihnachtsmarkt und Netzwerktreffen mit der Fischergrube (Vorwerker- Diakonie) sowie dem Ahornhof (Groß Offenseth- Aspern), Besuch des Tierparks in Schwentinetal, Kanufahren mit der Sport- AG und Ausflüge in die nähere Umgebung.

Das einrichtungseigene Auto hat wider Erwarten noch einmal TÜV bekommen. Es wurden weiterhin Renovierungen durchgeführt, unter anderem im Bürobereich.

Außerdem wurde auf Initiative eines Leistungsberechtigten eine Kooperation mit dem Kaiser- Wilhelm Stift eingegangen, da dort Personalmangel herrscht. Es sind dort zum Jahreswechsel vier BewohnerInnen in Teilzeit tätig.

2 Einrichtungsbeschreibung

Das Sozialtherapeutische Übergangwohnheim des Guttempler-Sozialwerk Kiel e.V. besteht seit 1975. Die besondere Wohnform hat nunmehr 13 Plätze für in erster Linie alkohol- und medikamentenabhängige volljährige Menschen.

Zudem gibt es bis zu 10 Plätze in der „Assistenz in der eigenen Häuslichkeit“, drei davon in Wohngemeinschaften bzw. einer Einzelwohnung im Haus.

Unser Wochenprogramm besteht aus täglichen Gruppen- und Einzelgesprächen, dem internen und externen Arbeits- und Befähigungsprogramm.

Das Team assistiert in Verwaltungsangelegenheiten sowie der Wohnungsauflösung und Neufindung. Daneben fördern wir das normale, auf die Gemeinschaft bezogene Wohngemeinschaftsleben. Dazu gehört auch die Heranführung zu sinnvollen Freizeitaktivitäten. Die Fachleistung wird von der Eingliederungshilfe, die Kosten der Unterkunft und die Kosten des Lebensunterhaltes von dem Jobcenter bzw. der Grundsicherung oder der Rentenversicherung oder den KlientInnen selbst getragen.

3 Belegungssituation

Im Folgenden wird die Belegungssituation im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

3.1.1 Auslastung

	2020	2021	2022	2023
Klienten insgesamt	19	16	23	21
Auslastung	99,7%	97,18%	109,62%	97,59

Insgesamt war die Belegung in Jahr 2023 gut, wenn auch etwas geringer als im Vorjahr.

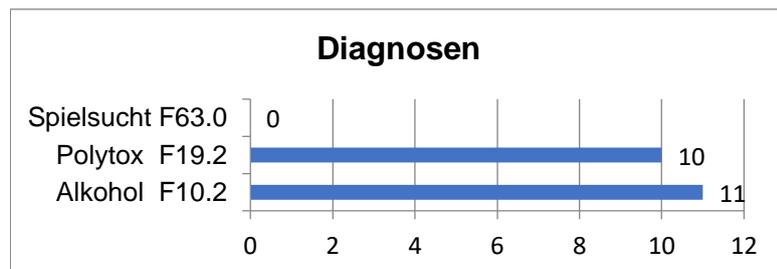
Die Wohngemeinschaften im Haus konnten wieder voll belegt werden.

3.1.2 Aufnahme

	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	19	16	23	21
Frauen	0	0	1	5
Männer	19	16	22	16

3.1.3 Diagnosen

Aktuell:

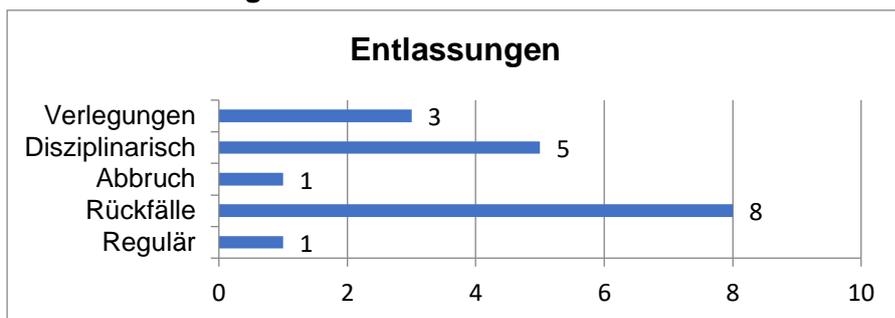


Vorjahresvergleich:

	2020	2021	2022	2023
Alkohol	17	17	16	11
Multipler S.G.	2	2	7	10
Spiel	0	0	0	0

Bewertung: Die Zahl der Menschen mit multipltem Substanzgebrauch ist fast gleichauf mit der Zahl der Alkoholabhängigen.

3.1.4 Entlassung



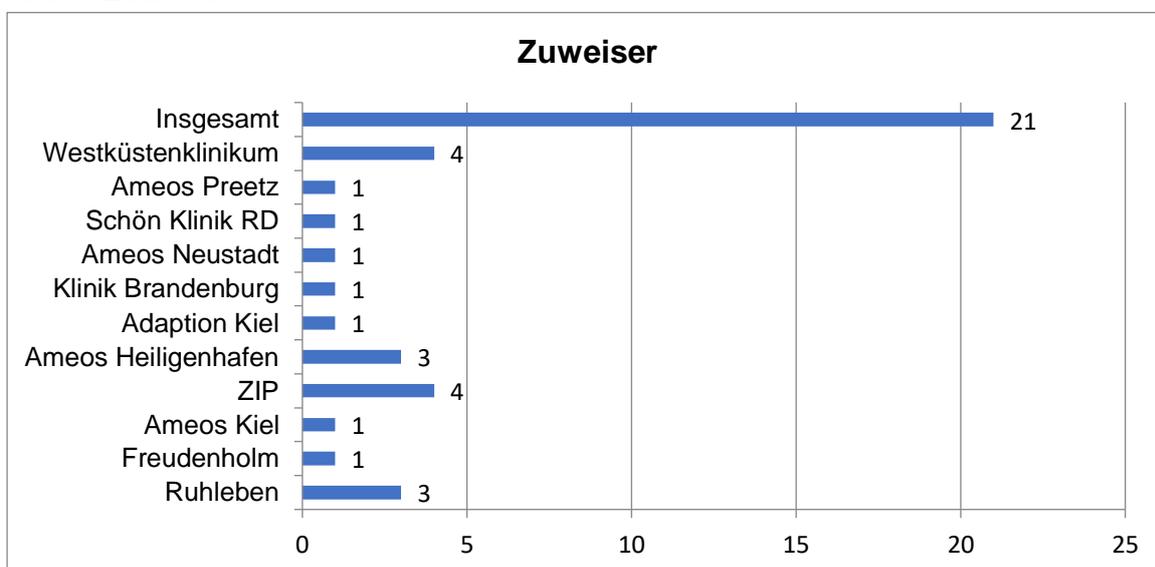
Vorjahresvergleich:

	2020	2021	2022	2023
Regulär	1	1	0	1
Rückfälle	4	1	4	8
	0	0	0	4
Abbrüche	1	0	1	1
Verlegungen	1	1	7	3
Verstorben	0	0	0	0

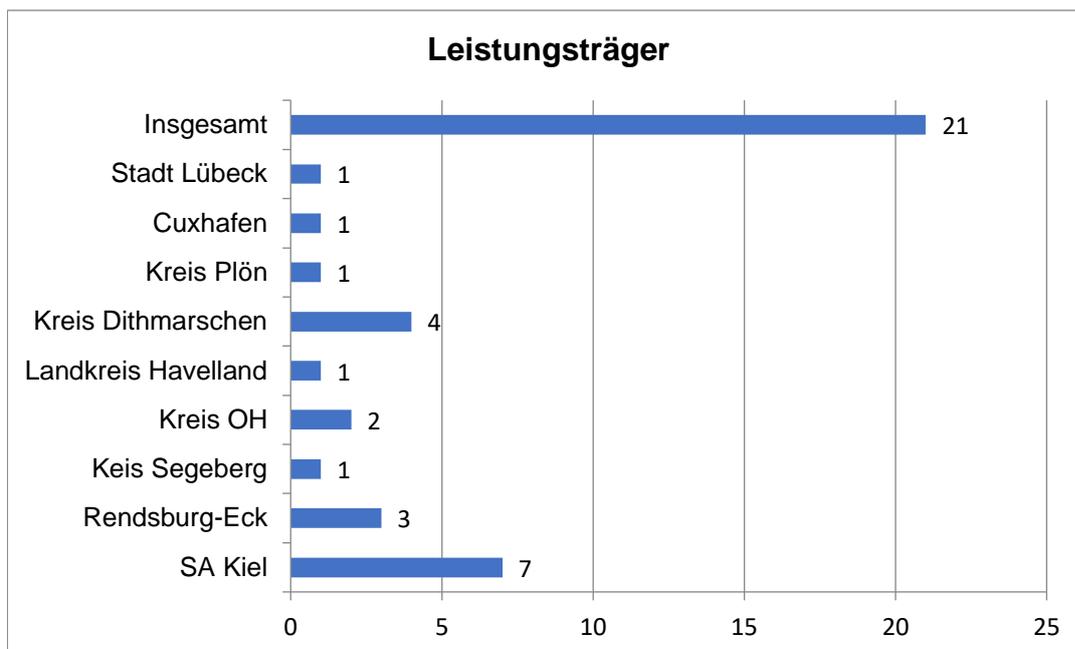
Bewertung:

Neueingezogene Leistungsberechtigte blieben unterdurchschnittlich kurze Zeit in der besonderen Wohnform und erlitten häufiger Rückfälle oder provozierten disziplinarische Entlassungen, indem sie wiederholt gegen die Hausordnung verstießen. Dies könnte, wie oben erwähnt, an dem veränderten Substanzkonsum, häufig einhergehend mit länger bestehenden Beeinträchtigungen der Selbstregulierung und des Sozialverhaltens (auch aufgrund des niedrigen Alters) liegen.

3.1.5 Zuweiser



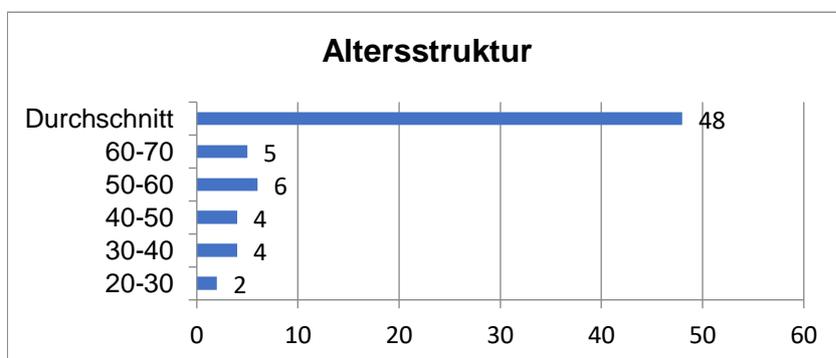
3.1.6 Leistungsträger



Vorjahresvergleich:

	2020	2021	2022	2023
Kiel	6	7	9	7
RD-Eck	4	3	6	3
Kreis Plön	3	0	0	1

3.1.6 Altersstruktur



Bewertung:

Insgesamt lag das Durchschnittsalter bei 48 Jahren, es waren alle Altersgruppen gut vertreten (25 bis 68 Jahre)

3.1.7 Aufenthaltsdauer

	2020	2021	2022	2023
Insgesamt (Tage)	214	206	311	206

Bewertung:

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 206 Tagen. Dies ist der Mittelwert auf das Jahr bezogen.

4 Bundesteilhabegesetz

Weiterhin steht der Abschluss der Verhandlungen für die besondere Wohnform mit der Stadt Kiel aus. Die Fortführung beginnt im Januar 2024. Die Verhandlungen der Leistungs- und Vergütungsvereinbarung für die „Assistenz in der eigenen Häuslichkeit“, den hausinternen Wohngemeinschaften mit 3 Plätzen (jeweils befristet auf 2 Jahre) sowie weiteren 7 Plätzen außerhalb im eigenen Wohnraum wurde 2023 erfolgreich mit einer Erhöhung der Vergütung abgeschlossen.

Die Stadt bzw. das Land gewinnen so eine Übersicht über das bestehende Angebot und werden voraussichtlich auch Einsparungen vornehmen. Hierfür gab es bereits Informationstreffen, um eine Sozialraumorientierung und bessere Vernetzung der Leistungserbringer zu fördern, auch um durch Zusammenarbeit Kosten zu sparen.

5 Umsetzung der Zielvorgaben

Die Zielvorgaben aus dem letzten Jahr wurden weitestgehend umgesetzt.

- Die Auslastung lag wieder auf einem hohen Niveau
- Der gute Kontakt zu den Kliniken wurde weitergeführt
- Die Umsetzung des BTHG war erfolgreich

6 Fortbildung

Es wurde an verschiedenen Zoom- Konferenzen mit der Stadt Kiel und dem DPWV bezüglich der laufenden Verhandlungen teilgenommen, einem Netzwerktreffen zur Zukunft der Eingliederungshilfe, einer Fortbildung zur Früherkennung psychischer Beeinträchtigungen und der Community Reinforcement Approach- Ausbildung (Verhaltenstherapeutisch basierte Behandlung von chronisch mehrfach beeinträchtigten Abhängigkeitserkrankten).

HACCP Schulungen wurden turnusgemäß durchgeführt, auch die vorgeschriebene Team-Supervision fand statt.

7 Assistenz in der eigenen Häuslichkeit

Die Wohnung in der 3. Etage (3 Zimmer) ist mit zwei Nutzern belegt, die Wohnung in der 4. Etage rechts mit einem. Hier wurde zur Steigerung der Attraktivität ein separates Duschbad eingebaut.

8 Gesetzliche (behördliche) Maßnahmen

Bei den jährlich durchgeführten Kontrollmaßnahmen wurde folgendes überprüft:

1. Die Heimaufsicht hat eine Prüfung in unserer Einrichtung durchgeführt und nur wenige Beanstandungen gemacht. Auflagebedingt wurde das System der PDCA- Zyklen eingeführt sowie die Dokumentation angepasst. Außerdem werden nun in regelmäßigen Fallbesprechungen zusätzlich zu den Zielvereinbarungen individuelle Maßnahmenpläne erstellt.
2. Herr Nolte von der Fleethörnapotheke hat die Stellung der Medikamente überprüft und für richtig befunden.
3. Das Ordnungsamt Kiel hat die Küchenhygiene kontrolliert und das Abschlussblech an der Küchendurchgangstür bemängelt. Die Tür wurde umgehend repariert.

9 Zusammenarbeit

Die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, insbesondere dem Vorsitzenden Peter Johannsen, hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Auch an der guten Zusammenarbeit mit den hier im Haus befindlichen Guttemplergemeinschaften, der Arge und dem Hausverein hat sich nichts verändert, sie wurde durch die gemeinsame Renovierung des kleinen Saals intensiviert.

Es fanden weiterhin Arbeitskreise mit Leitungen anderer Einrichtungen hier im Haus statt, außerdem konnte mit Leistungsberechtigten als Netzwerktreffen die besondere Wohnform „Fischergrube“ in Lübeck besichtigt werden. Eine Gegeneinladung wurde ausgesprochen.

Es wurden regelmäßig Freiplatzmeldungen in einem hierfür erstellten Mail- Verteiler an Kliniken, Adaptionseinrichtungen, Behörden und gesetzlich Betreuende versendet. Zudem gab es Werbegeschenke in Form von Kalendern und Kugelschreibern zu Weihnachten als Dank für die Zusammenarbeit im Jahr.

10 Zusammenfassung und Ziele

Insgesamt war es wieder ein bewegtes Jahr, auch durch die Veränderungen in den Betreuungsanforderungen (mehr Selbst- und Mitbestimmung, Vernetzung, Orientierung nach Außen). Zudem sind auch Ansprüche der Leistungsberechtigten an die Einrichtung gestiegen (W-lan in den Zimmern, Wohnkomfort, weniger Fremdbestimmung bei der Gestaltung). Es wird sich, auch aufgrund des Fachkräftemangels, deutlich mehr am Arbeitsmarkt orientiert.

Im Team werden in 2024 wieder Veränderungen erwartet, da Jens Meinert und Christina Büscher in den Ruhestand gehen werden. Beide möchten aber noch stundenweise in der Körnerstraße arbeiten.

Ziele für 2024 sind:

- Fortsetzung der guten Belegung
- Einbau neuer Küchenzeilen in den Wohnungen der 3. Etage

- Renovierung der Flure/Treppenhaus im Anbau
- Weiterentwicklung der Außenbereiche
- Weitere Verhandlungen mit der Stadt Kiel
- Ggf. Neubesetzung der Stelle im Bereich Beschäftigung
- Fortbildungen des Teams

gez.

Dörte Wichelmann

-Einrichtungsleitung-

DAS DEUTSCHE GUTTEMLER - MUSEUM



Guttempler-Zentrum

Zu den Tannen 2

25866 Mildstedt

www.guttempler-museum.de

Wir bedanken uns für die Unterstützung

Guttempler Landesverband Schleswig-Holstein e.V.